

Schönes Beispiel, wie die Gesellschaft vor politischer Korrektheit langsam durchdreht

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Juli 2016 18:43

Da wollten ein paar Wissenschaftler eine Gesundheitsstudie durchführen mit dem Namen "Nationale Kohorte". Es fanden sich kaum Freiwillige, nicht wegen der Studie, sondern wegen des Namens der Studie...

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/m...-a-1105298.html>

SPON versucht das Ganze so zu drehen, als ob "Kohorte" Assoziationen an die Römer-Kohorten in Asterix hervorruft... klar doch, das wird der primäre Grund gewesen sein.

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Juli 2016 18:50

Zitat

Viele scheuten vor einer Teilnahme zurück. Ob nur wegen des Namens, blieb dabei offen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Juli 2016 18:57

Zitat

Im Nako-Studienzentrum Hannover hat man ebenfalls schlechte Erfahrungen mit dem ursprünglichen Namen gemacht. "Die Leute haben angerufen, Mails geschrieben, waren irritiert", sagt Professor Gérard Krause. Viele scheuten vor einer Teilnahme zurück. Ob nur wegen des Namens, blieb dabei offen.

Im Forum ist es ja mittlerweile fast ein Standardvorwurf geworden, auf das "sinnentstellende Zitieren" hinzuweisen. Also mache ich das auch einmal und liefere ein umfassenderes Zitat.

Und die Wissenschaftler haben den Namen in "Nako-Gesundheitsstudie" geändert. Jetzt scheint's zu laufen (es wurde NUR der Name geändert)...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Juli 2016 19:17

Zitat

Es fanden sich kaum Freiwillige, nicht wegen der Studie, sondern wegen des Namens der Studie...

Du hast oben postuliert, dass die geringen Teilnahme am Namen der Studie und der politischen Korrektheit lag. Woher auch immer du die definitive Information auch hast - ich habe das passende Zitat geliefert, dass es im Text so nicht eindeutig genannt wird.

Zum Thema "Jetzt scheint es zu laufen":

Zitat

"Die größte Schwierigkeit der Studie liegt darin, die Probanden von einer Teilnahme zu überzeugen", sagt die Leiterin des Studienzentrums Hannover, Yvonne Kemmling. Die bundesweite Antwortquote auf die Anschreiben liege bisher bei mageren 10 bis 20 Prozent. Hannover ist einer von 18 Standorten, an denen die Untersuchungen seit 2014 stattfinden.

kl. gr. frosch

P.S.: ein häufiger Standardvorwurf ist das mit dem "sinnenstellten Zitieren" nicht. Vielleicht fällt es dir nur persönlich oft auf.

P.P.S.: ich bin aus dem Thema aber mal wieder raus.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. Juli 2016 19:59

Ich hatte bisher nicht das Gefühl, besonders "politisch korrekt" zu sein (das mit dem Durchdrehen war in der letzten Woche - letzte Schulwoche vor den Sommerferien - schon eher der Fall).

Aber bei "Nationaler Kohorte" denke ich mit Sicherheit als Erstes nicht an eine Gesundheitsstudie. Ich hätte schon erwartet, dass die Wissenschaftler da vorher draufkommen, dass es für so eine Studie bessere Bezeichnungen gibt.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 31. Juli 2016 15:54

Der Begriff "Kohorte" ist für mich eine abwertende Bezeichnung für eine Gruppe von Menschen. Dieser Begriff - verstanden wie ich ihn verstehe und nicht als römische Kampfeinheit o.a. - in Verbindung mit dem Konzept der Nationalität wirkt hoffentlich auf jeden abschreckend. Dafür braucht es keine übertriebene politische Korrektheit.

Beitrag von „Valerianus“ vom 31. Juli 2016 15:59

Google mal bitte Kohortenstudie, dann sei traurig, dass du als Lehrer keine Ahnung von Empirie hast und dann sei traurig, dass du als Englischlehrer nicht weißt, wie die deutschen Ärzte und Psychologen auf den beknackten Namen gekommen sind (im Englischen ist die Bedeutung auch keinesfalls negativ). Da hat einfach jemand ohne nachzudenken den Fachbegriff in den Studiennamen genommen, der hätte sich doch sicher so was einfallsreiches wie FIPS, PISA, usw. ausdenken können...

Beitrag von „Midnatsol“ vom 1. August 2016 09:23

Ich habe den Begriff Kohorte schon gegoogelt als das Thema hier aufkam und weiß inzwischen über seine verschiedenen Bedeutungen. Das ändert aber rein gar nichts an meinem vorherigen Post, den ich so direkt noch einmal posten würde. Und ich habe überhaupt kein Problem damit zuzugeben, dass ich nicht in allen Bereichen des Lebens umfassend gebildet bin, und sehe darin keinen Grund zur Traurigkeit. Das Leben ist eben eine ständige Lernaufgabe und ich habe diese Aufgabe wie oben geschrieben erfüllt, sobald das Thema aufkam 😊. Wenn die Wissenschaftler sie ebenfalls erfüllt haben, wissen sie nun auch um die mögliche negative

Konnotation des Begriffs und werden die Wahl ihrer Studiennamen künftig bewusster fallen können.